



# Verhext- Verflucht- Be- sessen?



## Zum Weiterlesen:

- Lucadou, W.v.: Verhexung - Erfahrungen einer parapsychologischen Beratungsstelle. In: Bruchhausen, W. (Hrsg.): Hexerei und Krankheit in der Reihe Medizin und Kulturwissenschaft. Bonner Beiträge zur Geschichte, Anthropologie und Ethik der Medizin, Münster 2002
- Lucadou, W.v.: "Die sieben Regeln der Magie". In: Portenier, P. (Hrsg.): Buch der Sinne. Basel 2004, S. 173-179.



## Parapsychologische Beratungsstelle

Hildastr. 64

D-79102 Freiburg i. Br.

Telefon/Fax: 0761- 77202

info@parapsychologische-  
beratungsstelle.de

**www.parapsychologische-  
beratungsstelle.de**

*Wir beraten Sie unter **0761 77202** gerne ausführlicher und kostenlos zu weiteren Fragen rund um das Thema Verhexung, Flüche und Besessenheit. [www.parapsychologische-beratungsstelle.de](http://www.parapsychologische-beratungsstelle.de) [info@parapsychologische-beratungsstelle.de](mailto:info@parapsychologische-beratungsstelle.de)*

## VERHEXT?

Menschen, die sich verhext fühlen, leiden- oft schon jahrelang- darunter, dass sie den Eindruck haben, jemand hat Zugriff auf Ihre Gedanken und ihren Körper. Meist standen sie ursprünglich mit der Person, von der sie sich verhext fühlen in einem intensiven oder bedeutungsvollen Kontakt. Aus diesem selbstständigen Kontakt entwickelt sich so etwas, wie ein „psychischer Parasit“. Die Menschen erleben, dass ganz unterschiedliche Sinnesmodalitäten beeinflusst werden. Dazu können sich nach einiger Zeit Ängste und Verfolgungsgefühle einstellen. Manchmal werden auch Stimmen gehört oder Gestalten wahrgenommen. Verschiedene körperliche Beschwerden intensivieren sich.

Oft suchen Betroffene erst sehr spät Hilfe, weil sie fürchten, von Anderen nicht ernstgenommen zu werden. Manche haben auch schon diverse erfolglose medikamentöse Behandlungen hinter sich und sorgen sich um die eigene geistige Gesundheit.

Unsere Beratungsarbeit zeigt, dass es durchaus möglich ist, die sog. „psychischen Parasiten“ in Griff zu bekommen. Dazu ist grundsätzlich die Bereitschaft zu intensivem Training und Verhaltensänderungen erforderlich.

## VERFLUCHT?

Verfluchung ist auch heute noch ein ernstzunehmendes Thema. Ein kulturgeschichtlicher Rückblick zeigt, dass ein Fluch ursprünglich als soziale Sanktion eingesetzt wurde. Mit einem Fluch soll Unheil auf eine bestimmte Person, Familie oder einen Ort gebracht werden. Ein Fluch wurde als letzte Waffe, und erst dann eingesetzt, wenn andere Mittel wirkungslos blieben. Ein Fluch war eine Strafe für ein Unrecht, das sich anders nicht angemessen vergelten ließ. In diesem Sinne befindet sich der Fluchende in einer ohnmächtigen Opfersituation und versucht durch den Fluch den Täter zu bestrafen.

Damit ein Fluch wirkt, muss der Verfluchte oder sein Umfeld von dem Fluch wissen- in manchen Kulturen war das Sprechen von Flüchen daher ein öffentlich bezeugter Akt.

Für Menschen die verflucht werden ergibt sich daraus ein gravierendes Problem. Ein Fluch wird als außerhalb der persönlichen Kontrolle und nicht greifbar erlebt. Im psychosozialen Bereich kann eine Verfluchung sehr schädigende Auswirkungen haben. Manchmal erleben Menschen, die sich verflucht fühlen regelrechte Pechsträhnen (synchronistische Überschwemmungen).

Dennoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, mit Verfluchungen umzugehen. Diese können jedoch nur individuell und auf die Person und den Kontext bezogen, erörtert werden. Deswegen bieten wir Menschen, die sich verflucht fühlen ausführliche und kostenlose Beratungsgespräche an.

## BESESSEN?

Von Besessenheit spricht man, wenn Betroffene das Gefühl haben von einer übernatürlichen Kraft (wird von den Betroffenen manchmal als Dämon, Geist, Gottheit, u.ä. bezeichnet), in Besitz genommen zu werden. Während der Besessenheitszustände kann es zu einem zeitweiligen Verlust der persönlichen Identität kommen. Auch die Wahrnehmung der Umgebung kann während der Besessenheit stark beeinträchtigt sein. Betroffene führen ihre Verhaltensänderungen auf das Eindringen eines Geistes oder Dämon zurück.

In religiösem oder rituellem Kontext können mit bestimmten Techniken Trance- und Besessenheitszustände herbeigeführt werden.

Besessenheit als Unterform einer dissoziativen Störung wird nur diagnostiziert, wenn die Betroffenen diese Zustände nicht freiwillig aufsuchen, gewollt herbeiführen und keine religiöse oder kulturelle Akzeptanz vorliegt.

Besessenheit ist eine sehr komplexe Angelegenheit und sollte idealerweise von verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und angegangen werden. Deutungen von Besessenheitszuständen lassen sich beispielsweise von mythisch-mystischer, religiöser, psychoanalytischer oder naturwissenschaftlich-medizinischer Richtung vornehmen.